

BÖRSENTICKER

Börsengänge

Der Markt für Börsengänge kommt wieder in Schwung. Die Emissionen der brasilianischen Tochter der Banco Santander und der Versicherungsmathematik-Firma Verisk brachten in den USA knapp zehn Milliarden Dollar.

Adidas

Der deutsche Sportartikelhersteller Adidas hat eine Wandelanleihe vorzeitig gekündigt, um seinen Schuldenstand zu reduzieren. Anleger können sich zwischen einer Barauszahlung und dem Tausch in Aktien entscheiden.

Hedgefonds

Die Kirche von England hat Hedgefonds die Absolution erteilt. Die kirchliche Investmentgesellschaft schrieb an das Oberhaus, die EU-Regulierungspläne würden „unsere wohlthätige Arbeit stark einschränken“.

Wertpapierberater

Die Umsetzung des 2007 novelierten Wertpapieraufsichtsgesetzes hat unter den österreichischen Finanzdienstleistern zahlreiche Opfer gefordert. Deren Zahl sank von vorher 350 auf nunmehr rund 250.

überwunden sei, die Kurse der US-Aktien legten ebenfalls zu.

In den USA und im Euroraum sei seiner Meinung nach in absehbarer Zeit jedenfalls nicht mit Zinserhöhungen zu rechnen. „Im Euroraum sehe ich bis zum Ende des nächsten Jahres keine Zinserhöhung, und in den USA werden die Zinsen voraussichtlich bis zum dritten Quartal 2010 auf dem jetzigen Niveau bleiben“, meint der Investmentprofi. Ob die Anleger diese Meinung teilen, erscheint allerdings fraglich: Vergangene Woche erklomm der Goldpreis sein Allzeit-Hoch. Steigende Goldpreise signalisieren üblicherweise Angst der Anleger vor wirtschaftlichen Turbulenzen, Konjunkturlaute und Inflation. „Offiziell“ kommt da allerdings Entwarnung. In einem Statement des US-Zentralbankensystems Fed heißt es, die Erholung werde keinen „W-förmigen“ Verlauf nehmen (was impliziert, dass es noch einen kräftigeren Absturz geben wird), vielmehr habe bereits eine leichte Erholung eingesetzt.

KUNSTINVESTMENT

Herbstsalon



Michael Powolny: Putto mit Fruchtkorb und Tieren, um 1910. Ausführung: Gmundner Keramik, Höhe: 52 cm, 28.000 Euro

Mit Arbeiten von Klimt, Powolny, Barwig und zahlreichen anderen prominenten Künstlern aus der Zeit um die (vorletzte) Jahrhundertwende lockt der Kunsthandel bel etage (Wien 1, Mahlerstraße 15, www.belatage.com) im Rahmen seines traditionellen Herbstsalons, der heuer bereits zum zehnten Mal stattfindet. Prominent vertreten ist die Wiener Werkstätte, unter anderem mit einer silbernen Brosche, entworfen von Josef Hoffmann. Zu der Verkaufsausstellung – sie läuft bis 23. Dezember – ist ein wissenschaftlich aufbereiteter Katalog erschienen.

Unter weißen Segeln
Das größte Segelschiff der Welt, die „Royal Clipper“, bietet ein ganz besonderes Kreuzfahrterlebnis



reisen redaktion: Karl Riffert

Auf dem größten Segelschiff der Welt

„Das Segeln war meine erste Liebe“, sagt Kapitän Alexej lächelnd, „und von so einem Schiff habe ich immer geträumt.“ Tatsächlich sieht die 134 Meter lange „Royal Clipper“ mit ihren fünf riesigen Masten, hundert Mann Besatzung und 5000 Quadratmeter Segelfläche aus, als ob sie gar nicht wahr wäre, wie eine Spiegelung aus der Vergangenheit. Ihr exaktes Vorbild, die „Preußen“, sank 1910 im Ärmelkanal. Der Schwede Mikael Kraft, der als Unternehmenssanierer und Anwalt bei Schiffshavarien ein Vermögen machte, ließ das legendäre Schiff für 55 Millionen Dollar wiedererstehen, im Jahr 2000 wurde es von der schwedischen Königin Silvia getauft. Seither segelt die „Royal Clipper“ als wunderschönes 4-Sterne-Kreuzfahrtschiff über die Meere, mal vom Wind, mal vom Motor angetrieben. „Manchmal müssen wir den Wind mühsam suchen“, erzählt der russische Kapitän, „und manchmal haben wir so viel Wind, dass sich das Schiff zur Seite neigt.“ 227 Passagiere haben an Bord Platz, viele davon sind selbst Segler, und sie lieben das Gefühl, nur mit dem Wind wie einst Jim Hawkins zur Schatzinsel zu segeln. Manche wollen es auch nur Fritz Wepper gleichtun, der für die TV-Serie „Unter weißen Segeln“ auf dem Fünfmaster unterwegs war. Im kommenden Winter wird das größte Segelschiff der Welt von Barbados aus in der türkisfarbenen

Buchtipps

Am Ende des Meeres

Ein neuer mare-Bildband zeigt atemberaubende Satellitenaufnahmen, auf denen sich Meer und Land begegnen. Ob Inseln, Küstenlandschaften oder Meerengen, das Meer von oben ist voller unglaublicher Farben. „Das Gesicht der Meere“, Verlag mare, 58 Euro



Karibik zu paradiesischen Inseln aufbrechen. Ein besonders schöner Törn, bei dem man kurz nach Weihnachten ins neue Jahr segelt (26.12. bis 2.1.2010), führt von Barbados u. a. nach Grenada, Tobago Cays, Martinique sowie St. Lucia und wird vom Luxusreiseveranstalter Gulliver's Kreuzfahrten ab 1635 Euro angeboten. Info: 01/533 44 00-13, www.gullivers.at